

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Bodensee Standort Marketing GmbH (BSM GmbH) besteht seit dem Jahr 2000 und ist als überregionale Wirtschaftsförderung Ansprechpartner für den Bereich Wirtschaft innerhalb der internationalen Vierländerregion Bodensee. Die BSM GmbH hat zur Aufgabe das Profil der Vierländerregion Bodensee als Wirtschaftsstandort zu stärken.

Gesellschafter

Die BSM GmbH hat zum 31.12.2013 39 Gesellschafter, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

Kommunale Gesellschafter	33
Kammern und Verbände	2
Wirtschaft	4

Im Berichtsjahr 2013 haben mit Wirkung zum 31.12.2013 die Stadt Lindau sowie Herr Jacob Göldi als Gesellschafter gekündigt.

Gesellschafterausschuss

Der Gesellschafterausschuss hatte bzw. hat folgende Zusammensetzung:

Für die Gruppe der kommunalen Gesellschafter:

Herr Frank Hämmerle, Landrat (Vorsitzender)

Herr Uli Burchardt, Oberbürgermeister der Stadt Konstanz

Herr Dr. Jörg Schmidt, Oberbürgermeister der Stadt Radolfzell (bis 31.07.2013)

Herr Martin Staab, Oberbürgermeister der Stadt Radolfzell (ab 01.08.2013)

Herr Artur Ostermaier, Bürgermeister der Gemeinde Steißlingen.

Für die Gruppe der Kammern und Verbände:

Herr Bertram Paganini, IHK Hochrhein-Bodensee

Für die Gruppe der Wirtschaft:

Herr Bernhard Bihler, RWK - Regionale Wirtschaftskooperation westlicher Bodensee

Herr Jürgen Stille, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Engen-Gottmadingen

Für die Gruppe der Gesellschafter aus der Schweiz:

Josef Mattle, Stadtkammern Stadt Bischofszell (stv. Vorsitzender)

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Berichtsjahr aus Herrn Thorsten Leupold.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Wirtschaftsbericht

Arbeitsprogramm

Das von der Gesellschafterversammlung am 24.01.2013 beschlossene Arbeitsprogramm konnte umgesetzt werden. Die Aktivitäten lassen sich den Schwerpunkten „Ansiedlungsinitiative und Investorenservice“, „Standortentwicklung“, „Markeninitiative“ sowie „Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit“ zuordnen und folgendermaßen zusammenfassen:

Ansiedlungsinitiative und Investorenservice

- Expo Real – internationale Messe für Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien in München (Gemeinschaftsstand mit Partnern aus dem Landkreis Konstanz, dem Landkreis Sigmaringen und dem Bodenseekreis).
- MIPIM – weltweit führende Immobilienmesse in Cannes. Die BSM GmbH war zum wiederholten Male Mitaussteller am German Pavillon für die Vierländerregion Bodensee.
- Gewerbeimmobilienportal für den internationalen Wirtschaftsraum Bodensee in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis (WFB), der Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen mbH (WIS) und der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg mbH (WIR). Seit 2009 wird das Gewerbeimmobilienportal gemeinsam betrieben und Immobilien vermittelt.
- Der Investoren-Dialog ist eine jährliche Veranstaltung für BSM-Gesellschafter, jeweils in Kooperation mit einem teilregionalen Gesellschafter. Ziel ist die aktive Vermarktung von Gewerbeflächen und –Immobilien in der jeweiligen Teilregion. Der Investoren-Dialog Bodensee 2013 war eine Spezialveranstaltung zum Thema Konversionsflächen im Landkreis Sigmaringen und mit 68 Teilnehmern sehr erfolgreich. Investorenservice bedeutet die Beratung und Unterstützung bei Unternehmensansiedlungen. Hier ist die BSM die erste Anlaufstelle in der Vierländerregion.
- Das Investors Forum befand sich 2013 in der Konzeptions- und Pilotphase. Ziel ist die Positionierung der Vierländerregion Bodensee als eine der attraktivsten zentraleuropäischen Regionen für Unternehmensgründungen und Innovation. Im Rahmen dieses Projektes soll eine funktionale und nachhaltige Plattform zur Vernetzung von Firmengründern, Investoren, Hochschulen, politischen Entscheidungsträgern und Supportorganisationen geschaffen werden.

Standortentwicklung

- Umsetzung des Projekts „Internationaler Wirtschaftsraum Bodensee“. Nach dem Start der Regionenmarke in 2011 und der Etablierung der Regionenmarke in 2012 wurde 2013 intensiv an der Entwicklung des Internetportals Bodensee gearbeitet. Des Weiteren waren die Fortführung der Round-Table-Gespräche und die Weiterführung der umfassenden Imagekampagne zentrale Themen in Berichtsjahr.
- Weiterführung der „Clusterinitiative Bodensee – CLIB“ mit den Schwerpunkten „Verpackungstechnik“, „Life Sciences“, „Nano“, „Umwelttechnologie“, „Cluster Forst und Holz“ und „BodenseeAIRea“. Das 2012 neu hinzugekommene Cluster Forst und Holz befasste sich insbesondere mit dem Aufbau von Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette.
- Go & Learn – mit diesem Projekt hat die BSM GmbH Ihr Portfolio um das Thema erweitert. Ziel ist die Erstellung eines internationalen Katalogs an Betriebsbesuchen in KMU's und die Vermarktung der Vierländerregion Bodensee als attraktiver Standort für Fachkräfte.

Markeninitiative

- Bekanntmachung der Vierländerregion Bodensee als Wirtschaftsstandort (regional, überregional, international).
- Identifikation der Unternehmen und der Bevölkerung mit der Regionenmarke.

- Präsentation der Regionenmarke bei zahlreichen, öffentlichen Anlässen (z.B. Roundtable-Gespräche, Tischmessen, Netzwerktreffen etc.).
- Weitere Etablierung des Botschafterclubs der Vierländerregion Bodensee.
- Weiterer Ausbau der Website „BSM GmbH“ und der Übergangshomepage für die Vierländerregion Bodensee.
- Weiterer Ausbau der Social Media Gruppen in Xing und Facebook.

Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

- Elektronischer Newsletter BSM / Netzwerk Clusterinitiative
- Botschafterpost
- Veröffentlichungen in der Tagespresse und in anderen Druckmedien
- Mitherausgeber des jährlich erscheinenden „Wirtschaftsmagazins Bodensee“

2.2 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.007,16 € ab. Im Wirtschaftsplan war von einem Fehlbetrag von 23.341,15 € ausgegangen worden, wobei die Unterdeckung vor allem auf das Projekt IWB zurückzuführen war.

Gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Erträge (Umsatzerlöse, Gesellschafterbeiträge, Zuschüsse sowie Zinsen und sonstige betriebliche Erträge) in Höhe von rund 632.196,- € erzielt (im Vorjahr rund 492.726,- €). Die Aufwendungen in Höhe von rund 640.203,- € (im Vorjahr 518.867,- €) sind insbesondere für eigenes Personal, Fremdleistungen, Verwaltungs- und Vertriebskosten, Abschreibungen und sonstige Kosten der Projektabwicklung angefallen.

2.3 Vermögens- und Finanzlage

Insgesamt liegen geordnete, wirtschaftliche Verhältnisse der Gesellschaft vor. Bei einer Bilanzsumme von 270.909,- € betragen die Eigenmittel (Stammkapital und Rücklagen) 113.914,- € und somit rund 42 % der Bilanzsumme. Das Anlagevermögen in Höhe von 39.225,- € ist in vollem Umfang durch das Eigenkapital finanziert. Die liquiden Mittel betragen am Bilanzstichtag (31.12.2013) 66.281,05 €. Die Forderungen von rund 157.837,- € beziehen sich überwiegend auf ausstehende Fördermittel für das Projekt IWB und dem Projekt Cluster Forst und Holz, ausstehende Zuschüsse für die Clusterinitiative sowie Erstattungsansprüche.

3. Risiken und Risikomanagement

Aus heutiger Sicht ist mit keinen bestandsgefährdenden Risiken zu rechnen. Die erfolgreiche Fortführung der Gesellschaft ist sichergestellt, wenn die Gesellschafter die vereinbarten Beiträge leisten. Zur umsatzsteuerlichen und beihilferechtlichen Einordnung von Gesellschafterzuschüssen der öffentlichen Hand bestehen aktuell Unsicherheiten. Der Geschäftsführung liegen derzeit jedoch keine Hinweise vor, dass es sich bei den Gesellschafterbeiträgen um nach EU-Recht unzulässige und damit zurückzuzahlende Beihilfen handelt; auf Grund der Komplexität der Rechtslage können Risiken nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigende Risiken werden nicht gesehen.

Die finanzielle Situation der BSM GmbH in 2013 ist insgesamt geordnet. Die Austritte von der Gemeinde Weinfelden sowie die Georg Fischer AG, welche sich in 2013 finanziell auswirkten, konnten aufgefangen werden. Das Jahresbudget basiert weiterhin größtenteils auf den Zuschüssen der kom-

munalen Gesellschafter (rund 212.425,-€) sowie der Gruppe der Kammern und Verbände (rund 11.500,- €). Es wird ergänzt durch Zahlungen regionaler Kreditinstitute (Sponsoring) und Unternehmen für Dienstleistungen der BSM GmbH im weitesten Sinn (Präsentation der Unternehmen auf unserer Homepage und Einbeziehung in geeignete Anlässe). Das finanzielle Engagement der Sponsoren ist zudem jeweils auf ein Jahr befristet, muss also immer von neuem eingeworben werden.

Als Instrument zum Risikomanagement hat sich die laufende Kontrolle von Einnahmen und Ausgaben auf Grundlage des Arbeits- und Budgetplans bewährt. Ausgehend von den zu erwartenden Einnahmen (Zuschüsse der Gesellschafter und Entgelte für Dienstleistungen) wird ein detaillierter Wirtschaftsplan aufgestellt, in dem Teilbudgets für die geplanten Projekte und Aktivitäten sowie für die Fixkosten (Personal, Miete, Leasing, Sachaufwand usw.) gebildet werden. Mit Hilfe monatlicher, betriebswirtschaftlicher Auswertungen findet ein Abgleich zwischen Budgetansätzen, Ist-Zahlen und Arbeitsfortschritten statt. Die Projektleiter/innen wurden durch Dienstanweisung auf die Überwachung ihrer jeweiligen Budgets verpflichtet. Bei Bedarf können Korrekturen vorgenommen werden, sei es durch Umschichtung von Budgetmitteln oder durch die Anpassung des Arbeitsplans.

4. Ausblick

Arbeitsprogramm

Schwerpunkte im Jahresprogramm 2014 sind die Weiterführung der Aktivitäten unter den Stichworten „Ansiedlungsinitiative“, „Standortentwicklung“, „Markeninitiative“ und „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Herauszustellen an dieser Stelle sind hier als strategisch bedeutsame Elemente, das seeumfassende Projekt „Internationaler Wirtschaftsraum Bodensee“ (IWB) sowie das Clustermanagement.

Zentrale Maßnahme für 2014 ist weiterhin die Verbreitung der im Rahmen des IWB-Projektes entwickelten Regionenmarke.

Im Mittelpunkt des Clustermanagements steht der weitere Netzwerkaufbau mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen / Hochschulen aus dem technologischen Kernbereich sowie mit Unternehmen und Einrichtungen aus dem Supportbereich.

Es ist die Organisation und Durchführung eines Unternehmer-Dialogs für die Bodenseeregion in Gottmadingen geplant.

Des Weiteren präsentiert sich die BSM GmbH auf verschiedenen Messen zum einen als Aussteller wie bspw. international auf der EXPO REAL und der MIPIM in Cannes oder zum anderen regional auf Kleinmessen.

Finanzen

Das Budget der Gesellschaft bewegt sich weiterhin auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Daher stellt sich nach wie vor als vordringliche Aufgabe die finanzielle Basis der Gesellschaft zu verbreitern.

Ansatzpunkte hierfür sind:

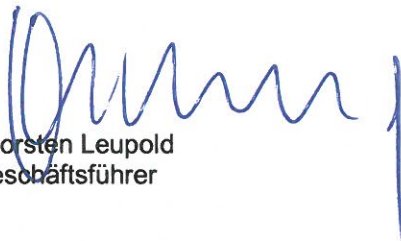
- Gewinnung neuer Gesellschafter. Die Akquise durch die Geschäftsführung läuft weiter.
- Budgeteinzahlung durch die Gesellschafter, die bislang einen Sonderstatus haben. Hier ist die Geschäftsführung bereits in Gesprächen.
- Gewinnung neuer Sponsoren. Auch hier wurden durch die Geschäftsführung weitere Gespräche geführt.
- Etablierung der BSM GmbH als zentrale Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Vierländerregion Bodensee im Rahmen der Vielzahl der Projekte.

Andere als die oben genannten Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2013 haben sich nicht ergeben.

Gemäß Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2014 mit einem negativen Ergebnis gerechnet, welches wesentlich mit der Abwicklung des IWB-Projekts zusammenhängt.

Unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Erläuterungen und der strategischen Ausrichtung für das nächste Geschäftsjahr, sehen wir die BSM GmbH insgesamt gut aufgestellt.

Konstanz, 22. Mai 2014



Thorsten Leupold
Geschäftsführer